

Herzliche Grüße aus St. Johannis Getriebeschaden...

Die Kirchturmuhre St. Johannis schlägt nicht. Jeden Tag gibt es Menschen, die warten, dass sie die Uhrzeit wieder hören können.

Tja, die Zahnräder sind repariert, die Drahtseile vom Uhrwerk bis zu den Ziffernblättern und den Zeigern sind wieder gängig, doch die Uhr kommt nicht in Gang! Getriebeschaden.

Bei unserer Kirchturmuhre muss nun nochmal ziemlich viel auseinandergenommen, geputzt, gereinigt, geschraubt, angepasst und in kleinsten Teilen aufgearbeitet werden. Das braucht seine Zeit - aber so ist es bei uns Menschen ja auch bei einem Getriebeschaden. Das geht nicht von heute auf morgen.

Wenn uns das so geht, brauchen wir eine Auszeit. Dann war es nicht nur der Arm, der wehgetan hat, dann sitzt das irgendwo anders in mir drin. Dann muss ich weiter suchen, dann muss ich mich weiter befragen. Wie komme ich in Gang? Wie kommt mein Getriebe wieder in Gang? Im ersten Buch Samuel in der Bibel heißt es: Ein Mensch sieht was vor Augen ist; Gott aber sieht das Herz an.

Wahrscheinlich kennen Sie das auch: Ich sehe, ich bemerke, ich ordne ein, ich analysiere, ich finde eine Lösung. Ich bin zufrieden, doch irgendwie geht's immer noch nicht weiter. Ich sehe was vor Augen ist, nicht so klar, wie es im Herzen ist. Da können wir nicht so gut rein sehen, sei es das biologische Herz oder unsere Seelenwelt.

Bei anderen nicht und auch nicht bei uns selbst.

Der Mensch sieht, was vor Augen ist; Gott aber sieht das Herz an. Mich tröstet es, dass ich gar nicht alles sehen muss.

Es gibt einen, der sieht mehr. Und es ist meine Hoffnung, dass er mir dann schon Bescheid gibt, wenn da etwas ist, wo ich noch einmal genauer hinsehen soll.

Sicher, dafür muss ich mir Zeit nehmen, mehr Zeit als nur die Augen schweifen zu lassen. Manchmal geht das sogar nur, wenn ich die Augen zu mache und manchmal, wenn ich noch jemanden anders schauen lasse.

Gut, wenn auch der sich auf den verlässt, der aufs Herz schaut. Das ist meine große Hoffnung in allem. Bei Gott gibt's kein „irreparabel“. Seine Lösung ist möglicherweise nicht so, wie ich mir das denke oder haben möchte. Manchmal schmerzt, was ich mit meinen menschlichen Augen annehmen muss. Allein gelassen werd ich nicht, Gott sieht in mein Herz, ist da, wo auch immer ich bin. Der Mensch sieht, was vor Augen ist; Gott aber sieht das Herz an. Für mich ist dieser Vers ein Stimmungsaufheller für mein menschliches Stimmungsgetriebe. Ich brauch das gerade in dieser Zeit. Ich teile diesen Vers gern mit Ihnen.

Und sonst gehen sie doch auf Forschungsreise: welches ist mein Wort, das mein Stimmungsgetriebe erhellt und wieder zum Klingen bringt?

Bleiben Sie behütet

Antje Tiemann, Pfk

Ihre Antje Tiemann

PS ...Und die Kirchturmuhre kommt auch wieder in Gang.